

ZBB 2007, 202

BGB § 826

Kausalität falscher Ad-hoc-Meldung für Anlageentscheidung nicht schon bei generellem Vertrauen in Unternehmenssubstanz und Richtigkeit allgemeiner Informationen

BGH, Beschl. v. 28.11.2005 – II ZR 80/04 (OLG München), ZIP 2007, 681 = BB 2007, 962 = DB 2007, 798 = WM 2007, 683

Amtlicher Leitsatz:

Im Rahmen der Geltendmachung der Informationsdeliktshaftung gemäß § 826 BGB wegen fehlerhafter Ad-hoc-Publizität reichen zum Nachweis der konkreten Kausalität zwischen der Täuschung und der Willensentscheidung des Anlegers dessen generelles Vertrauen in die „Richtigkeit allgemeiner Informationen“ über das Unternehmen sowie der „Glaube an dessen wirtschaftliche Substanz und langfristigen Erfolg“ nicht aus.